

Programm BildungsBande // Qualitätsstandards

Die nachfolgenden Ausführungen und Grundsätze beschreiben die Qualitätsstandards für das gesamte Programm **BildungsBande** und die in seinem Rahmen durchgeführten themenzentrierten Projekte. Das Programm **BildungsBande** beinhaltet, dass ältere Schüler*innen jüngeren Kindern und Jugendlichen innerhalb oder außerhalb von Schule begegnen und diese beim Lernen begleiten. Hierfür vernetzen sich unterschiedliche Schularten, Schultypen und Bildungsinstitutionen und organisieren die dafür erforderlichen Abläufe. Das Programm wird durch die Zukunftsstiftung Bildung in der GLS-Treuhand e.V. Bochum bundesweit aufgebaut und koordiniert.

Werte:

- Peer Education, Peer Learning, Peercoaching: Kinder lernen mit Kindern, Kinder lernen von Kindern – dies ist der unveränderbare „Kern“ der Projektidee
- zentrale Werte des Programms sind: Eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen, Partizipation, Wertschätzung, Toleranz, Begegnung, Offenheit, initiatives Handeln

Terminologie:

1. *Regionalkoordination*: verantwortlich für die Koordination einer bestimmten Anzahl von Schulen/Bildungsinstitutionen in einer Region
2. *Zentrale Aufgaben*: liegen bei der Zukunftsstiftung Bildung, Bochum
3. *Projektschule*: Schule, die Schülercoachs entsendet (weiterführende Schule oder Grundschule)
4. *Partnerinstitution*: Bildungsinstitution, die Schülercoachs aufnimmt
5. *Training und Reflexionseinheiten*: Vorbereitung und Begleitung der Schülercoachs zum Erwerb von Sozial- und Fachkompetenzen
6. *Evaluation, Dokumentation und Qualitätsmanagement*
7. *Projektteam*: dazu gehören alle verantwortlichen Ansprechpartner in den Bildungsinstitutionen. Sie erhalten - bei Bedarf - Supervision und Fortbildung.

1. Regionalkoordination:

Für eine bestimmte Anzahl von Projektschulen und Partnerinstitutionen in einer Region ist die Regionalkoordination im Auftrag der Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. tätig. Durch die Regionalkoordination ist der Projektzusammenhalt aller beteiligten Bildungsinstitutionen der Region mit der zentral für das Programm verantwortlichen Zukunftsstiftung Bildung in Bochum gewährleistet.

2. Zentrale Aufgaben:

Die Zukunftsstiftung Bildung koordiniert die Regionalkoordination, ist zuständig für die Terminierung und Qualitätssicherung beim Training der Schülercoachs, Öffentlichkeitsarbeit, Internetplattform für das Netzwerk **BildungsBande**, Akquisition von Projektmitteln, Administration (Personal und Sachmittel).

3. Projektschule:

Prinzipiell gilt: Es gibt eine Ansprechperson, die für die Organisation und Koordination des Projekts an der Projektschule und Partnerinstitution zuständig ist.

Aufgaben:

- Festlegung der Projektzeiten und Schaffung geeigneter Strukturen
- Kommunikation des Programms und des jeweiligen Projekts innerhalb der Projektschule
- Vorbereitung und Durchführung von Reflexionseinheiten mit den Schülercoachs
- Betreuung und stichprobenartige Begleitung der Schülercoachs in die Partnerinstitutionen
- Prinzipiell gilt: das Projekt muss vom gesamten Kollegium gewollt und getragen sein (z.B. durch Beschluss des Kollegiums)

4. Partnerinstitution:

Prinzipiell gilt: Es gibt eine Ansprechperson, die für die Schülercoachs vor Ort ansprechbar ist und diese betreut:

- Schaffung von geeigneten Strukturen an der Partnerinstitution
- Aufklärung des Lehrerkollegiums
- Ansprechperson für die Projektschule und die Stiftung
- Rückspiegelung von Ergebnissen und Herausforderungen an die Projektschule
- Ansprechperson und Betreuung für die Schülercoachs

5. Training und Reflexionseinheiten:

- **Training:** Prinzipiell gilt: Alle Schülercoachs werden zu Beginn ihres Einsatzes durch ein Training angemessen auf ihre Tätigkeiten und Aufgaben in den Partnerinstitutionen vorbereitet. Dauer und Intensität der Trainings richten sich nach den Gegebenheiten und Strukturen der Projektschule und werden in Abhängigkeit vom Themenschwerpunkt des Programms durchgeführt. Das Training wird durch entsprechend pädagogisch und fachlich ausgebildete Kräfte im Auftrag der Zukunftsstiftung Bildung – wenn möglich gemeinsam mit der Ansprechperson der Projektschule – durchgeführt und von der Zukunftsstiftung Bildung durch eine beauftragte Person terminiert.
- **Reflexionseinheiten:** Die Schülercoachs kommen in geregelten Abständen, wie es der Projektschwerpunkt erfordert, zu einem Reflexionstreffen zusammen, in dessen Rahmen sie gemeinsam reflektieren, Inhalte entwickeln und sich über Problemstellungen sowie eigene Lernerfolge austauschen. Dieses Treffen wird von der Ansprechperson der Projektschule – u.U. mit Unterstützung der Regionalkoordination – begleitet.

6. Evaluation, Dokumentation und Qualitätsmanagement

Die beteiligten Bildungsinstitutionen geben regelmäßig Feedback an die Regionalkoordination über den Ablauf des Programms und die Erfahrungen in der Umsetzung sowie über die Entwicklung der beteiligten Kinder und Jugendlichen.

- **Austausch zwischen Projektschule und Partnerinstitution:** Die kooperierenden Bildungsinstitutionen geben sich regelmäßig Feedback und stehen im Austausch über den Projektverlauf sowie möglichen Problemstellungen. Die Regionalkoordination wird mündlich oder schriftlich informiert. Bei Problemen in der Durchführung des Projekts wird die Stiftung informiert.
- **Austausch zwischen Projektschule und Regionalkoordination:** Die Ergebnisse des Projektverlaufs sowie die Ergebnisse von Reflexionstreffen sollen in Hinblick auf das Qualitätsmanagement durch die verantwortliche Ansprechperson dokumentiert und an die Regionalkoordination zurückgespiegelt werden. Dies kann in schriftlicher oder in mündlicher Form geschehen. Am Ende des Projektdurchlaufs (ein Schuljahr) wird ein

ausführliches Feedback - Gespräch mit der Regionalkoordination geführt. Die Dokumentation dient der Evaluation und kommt der Qualität des Projekts zugute.

7. Projektteam

Das Projektteam (alle Ansprechpartner in den Bildungsinstitutionen einer Region) steht in Austausch mit der Regionalkoordination und wird durch diese in der Projektgestaltung begleitet. In Abstimmung mit der Zukunftsstiftung Bildung werden Fortbildungen, interne Trainings und Supervision organisiert und koordiniert.

- **Supervision:** Die Regionalkoordination ist Ansprechperson und begleitet die am Projekt beteiligten Akteure – vor allem das Projektteam – durch Supervision. Supervision kann auf unterschiedliche Art und Weise durchgeführt werden und richtet sich nach den Bedürfnissen der Projektschule.
- **Interne Trainings und Fortbildungen:** Diese können flexibel durch den Träger des Programms ***BildungsBande***, die Zukunftsstiftung Bildung in Bochum, angeboten werden und richten sich nach den Bedürfnissen der Projektschule.